

WELTEMPFÄNGER 65. LITPROM-BESTENLISTE WINTER 2024

Der Weltempfänger nominiert seit 2008 belletristische Neuübersetzungen aus aller Welt, um damit herausragende literarische Stimmen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen.

Die Jury: Timo Berger, Katharina Borchardt, Sonja Hartl, Carsten Hueck und Claudia Kramatschek – Idee: Ilija Trojanow



1 »Das Schweigen meines Vaters«

Mauricio Rosencof Uruguay
Autobiografischer Roman. Aus dem Spanischen von Svenja Becker.
Assoziation A. 160 Seiten. 18,00 €

Ein Mann in einem Zug in Uruguay. Ein anderer, der als Regimegegner in Haft sitzt. Sie wissen wenig voneinander und sind doch Vater und Sohn. Plötzlich beginnt der eine zu erzählen. Von der Kindheit in Polen, denen, die zurückblieben. Ein meisterhaftes Alterswerk. – Timo Berger



2 »Die Leute von Oetimu. Eine garantiert wahre Geschichte aus Timor«

Felix K. Nesi Indonesien/Westtimor
Roman. Aus dem Indonesischen von Sabine Müller.
Edition Nautilus. 312 Seiten. 25,00 €

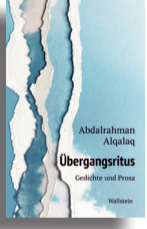
Die Geschichte Osttimors von der portugiesischen Besatzung bis zur Unabhängigkeit. Abenteuer, Drama, Sex und Tod! Das alles erzählt mit großer Geste: ausgreifend, komisch und voller Cliffhanger. Am Beispiel des Grenzstädtchens Oetimu. Ganz großes Kino! – Katharina Borchardt



3 »Fenster ohne Aussicht. Tagebuch aus Tel Aviv«

Dror Mishani Israel
Tagebuch. Aus dem Hebräischen von Markus Lemke.
Diogenes. 224 Seiten. 22,99 €

Mishani steht nach dem 7. Oktober unter Schock. Sein Tagebuch dokumentiert eindrücklich, wie das Massaker der Hamas und der darauffolgende Krieg Israel verändert. Kühle Beobachtung und Innenansicht des Entsetzens – auch über die Politik seiner eigenen Regierung. – Carsten Hueck



4 »Übergangsritus«

Abdalrahman Alqalaq Palästina/Deutschland
Lyrik & Prosa. Aus dem Arabischen von Günther Orth, Leila Chammaa & Sandra Hetzl. Wallstein. 98 Seiten. 22,00 €

Wie geht das: Leben im Exil, als Flüchtling, Palästinenser, ohne Ort in der Welt? Davon erzählen Abdalrahman Alqalaqs Gedichte auf vielstimmige Weise: mal zärtlich, mal melancholisch, mal bitter. Ohne Pathos, nie plakativ, mit immenser poetischer Intensität. – Claudia Kramatschek



5 »Der Rabe, der mich liebte«

Abdelaziz Baraka Sakin Sudan/Österreich/Frankreich
Roman. Aus dem Arabischen von Larissa Bender.
Klingenberg. 136 Seiten. 21,90 €

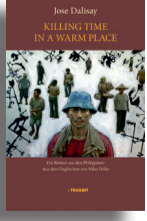
Nuri hat eine Aufenthaltsgenehmigung, Adam den Verstand verloren. Am Grazer Bahnhof treffen sie aufeinander und Nuri erinnert sich an ihre Zeit im »Dschungel von Calais«. Ein existentiell-hoffnungsvoller Roman über die Absurdität des Schicksals, voller Poesie, Humor und Menschlichkeit. – Sonja Hartl



6 »Leere Häuser«

Brenda Navarro Mexiko/Spanien
Roman. Aus dem Spanischen von Stephanie von Harrach.
Lenos. 218 Seiten. 26,00 €

Sie bringt Lutscher für einen Kindergeburtstag und sieht einen hübschen Jungen. So sehr sehnt sie sich nach einer glücklichen Familie, dass sie ihn bei nächster Gelegenheit einfach mitnimmt. Eine Familie zerbricht und bald eine andere. Ein aufwühlender Roman. – Timo Berger



7 »Killing Time in a Warm Place«

Jose Dalisay Philippinen
Roman. Aus dem Englischen von Niko Fröba.
Transit. 200 Seiten. 22,00 €

Die Philippinen zu Beginn der Marcos-Diktatur. Der zaghafte Noel verkehrt in linken Kreisen, wird inhaftiert und macht später Karriere. Jose Dalisay ist ein gewitzter und spitzzüngiger Porträtist seines Landes. Seine Spezialität: gemischte Seelenlagen. Genial! – Katharina Borchardt

Danke an



Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

 FRANKFURTER
BUCHMESSE

faust
LITERATUR, MUSIK & POSTTHEATER

CULTURMAG
LITERATUR, MUSIK & POSTTHEATER

DER ZUG WIRD LANGSAMER.

ALS ER EINE KURVE
GENOMMEN HAT, ERREICHT
ER DEN BAHNSTEIG EINER
STATION. KLEINER ORT,
ZWISCHENHALT.

EIN WARTENDER FAHRGAST.
HAT ZWEI HÜHNER DABEI.

DIE FRAU. HINTER IHR EINE
ZWEITE.

DIE NEURONEN,
DIE REGISTRIEREN, WAS
DRAUSSEN VORGEHT.
GERATEN DURCHEINANDER.
SIE KÖNNEN DIE AUSSEN-
WELT NICHT ZUORDNEN,
DOCH DAS INNERE STELLT
VERBINDUNGEN HER
UND EILT ZU RAMPEN AN
ANDEREN BAHNHÖFEN.

ERSTER PLATZ
65. WELTEMPFÄNGER